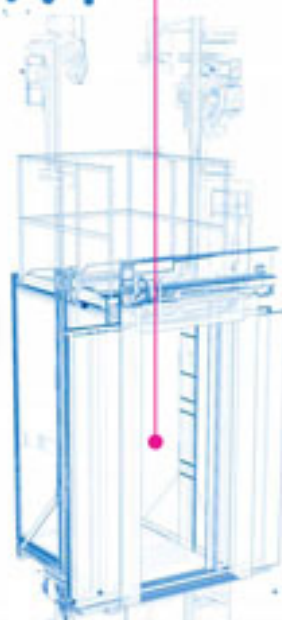




Offene Schnittstellen für intelligente Aufzüge

BENJAMIN FEUSTELL
CHARLES BRUNEL



Wo drückt
bei Ihnen
der Schuh?

Mit mir haben Sie es heute zu tun

CHARLES BRUNEL

- Seit März 2018 als Produktmanager bei KONE beschäftigt
- Verantwortlich für die Erstellung von Preis- und Vertriebsstrategien speziell für API-Lösungen
- Analyse von Marktpotenzialen
- Unterstützung von Kunden bei speziellen Anforderungen und Erarbeitung schneller und effektiver Wege, ihnen intelligente Lösungen zu liefern
- Maschinenbau- und BWL-Studium in Frankreich und Deutschland
- Vor Tätigkeit bei KONE in Australien, Indien und Europa Projektmanager für Großkunden



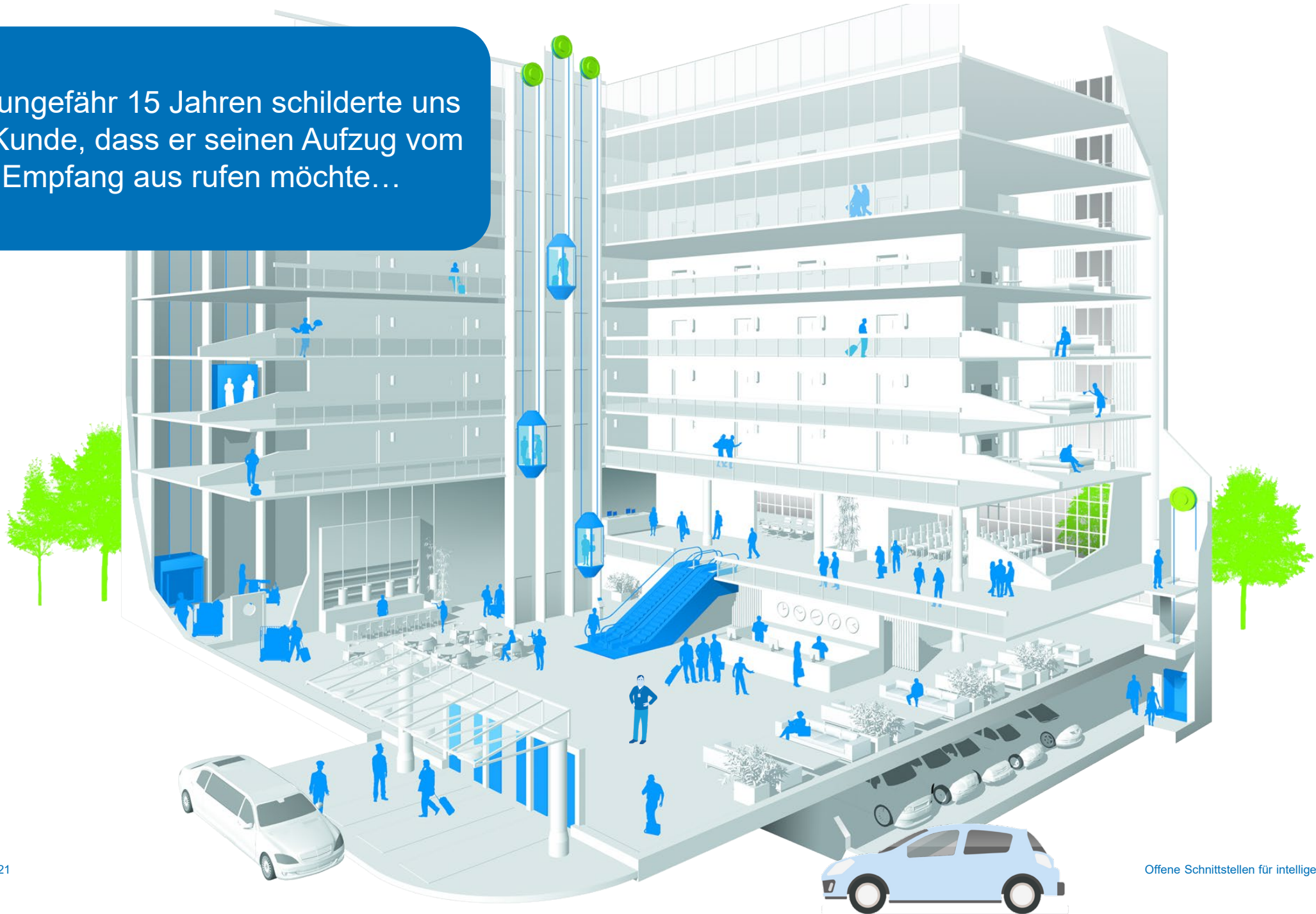
Mit mir haben Sie es heute zu tun

BENJAMIN FEUSTELL

- Seit April 2018 bei KONE
- Produktmanagement New Services and Solutions
- Betreuung der Markteinführung digitaler KONE Produkte
- Advanced People Flow Sales Support
- Verantwortlicher digitaler Pilotprojekte in Deutschland
- Betreuung Technische Regelwerke, Normen und Gesetze

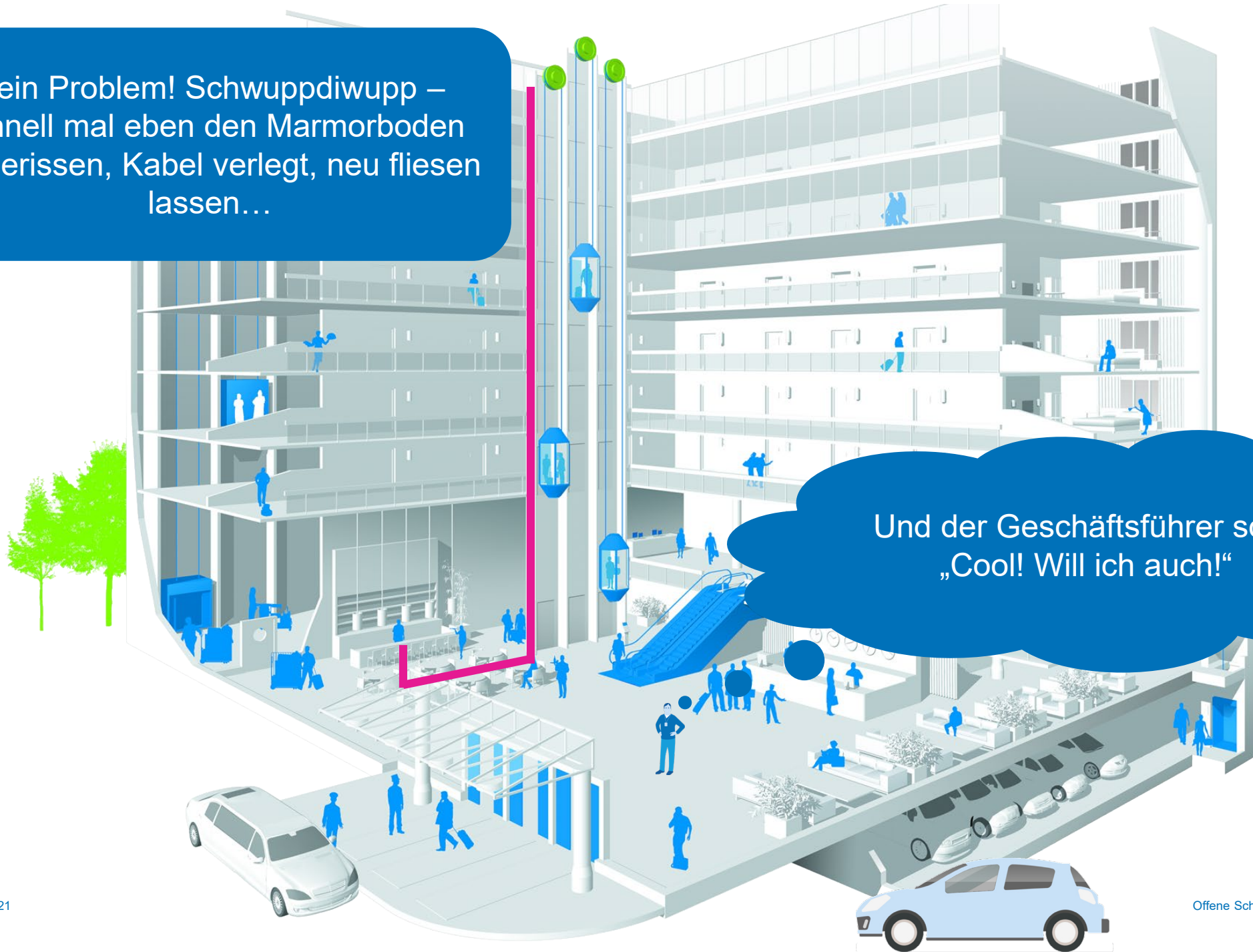


Vor ungefähr 15 Jahren schilderte uns ein Kunde, dass er seinen Aufzug vom Empfang aus rufen möchte...



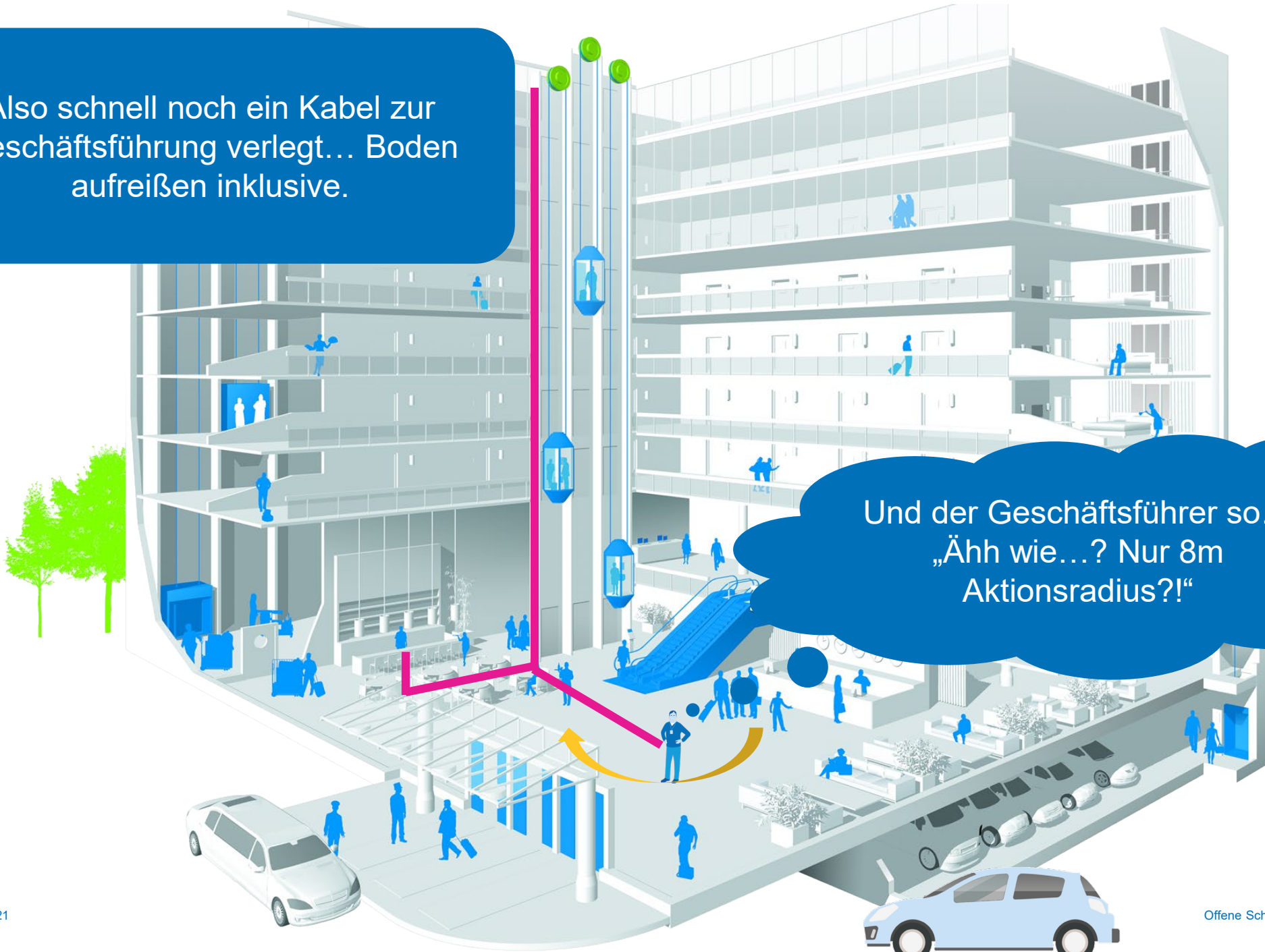
Kein Problem! Schwuppdwupp – schnell mal eben den Marmorboden aufgerissen, Kabel verlegt, neu fliesen lassen...

Und der Geschäftsführer so... „Cool! Will ich auch!“

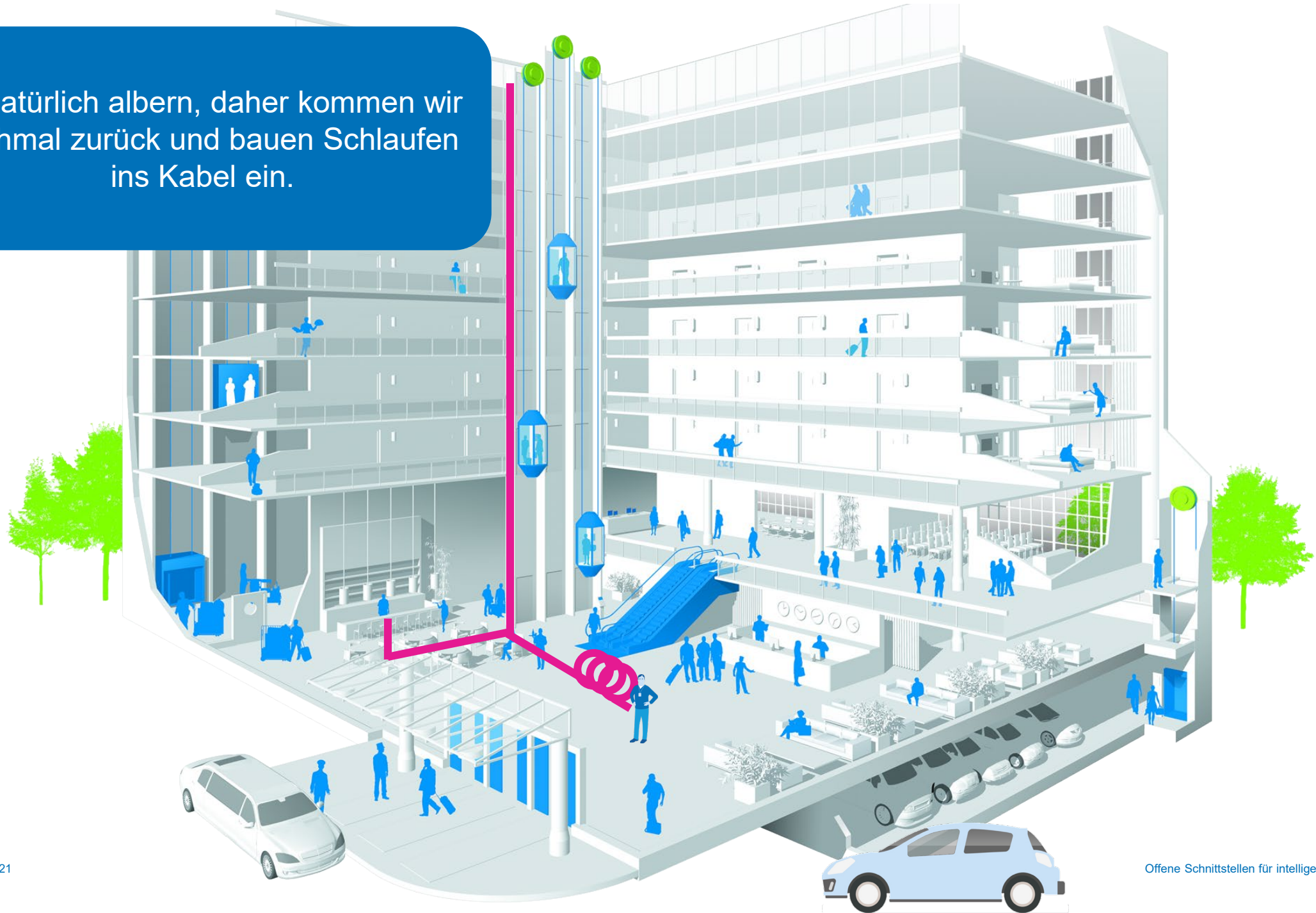


Also schnell noch ein Kabel zur Geschäftsführung verlegt... Boden aufreißen inklusive.

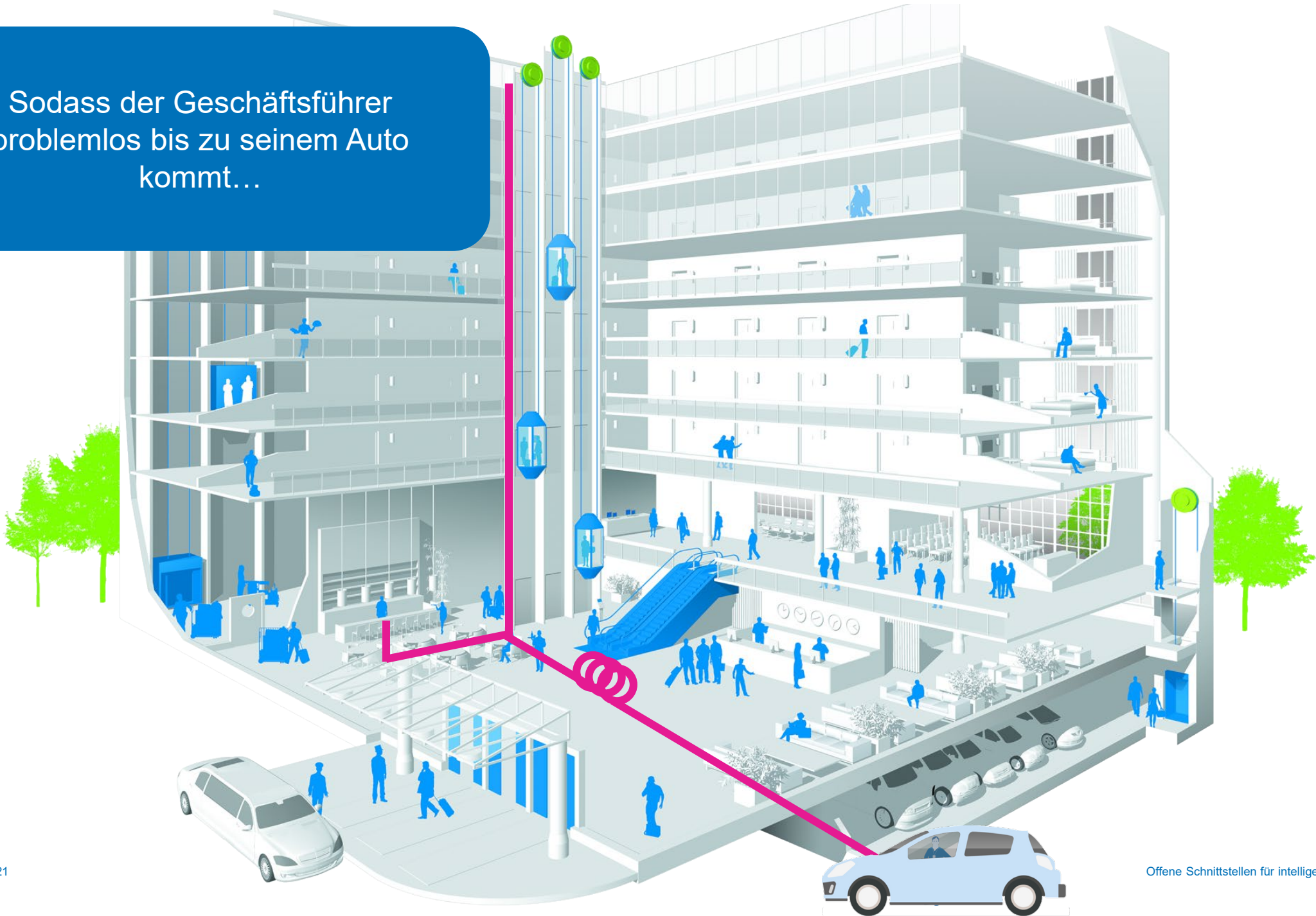
Und der Geschäftsführer so...
„Ähh wie...? Nur 8m Aktionsradius?!“

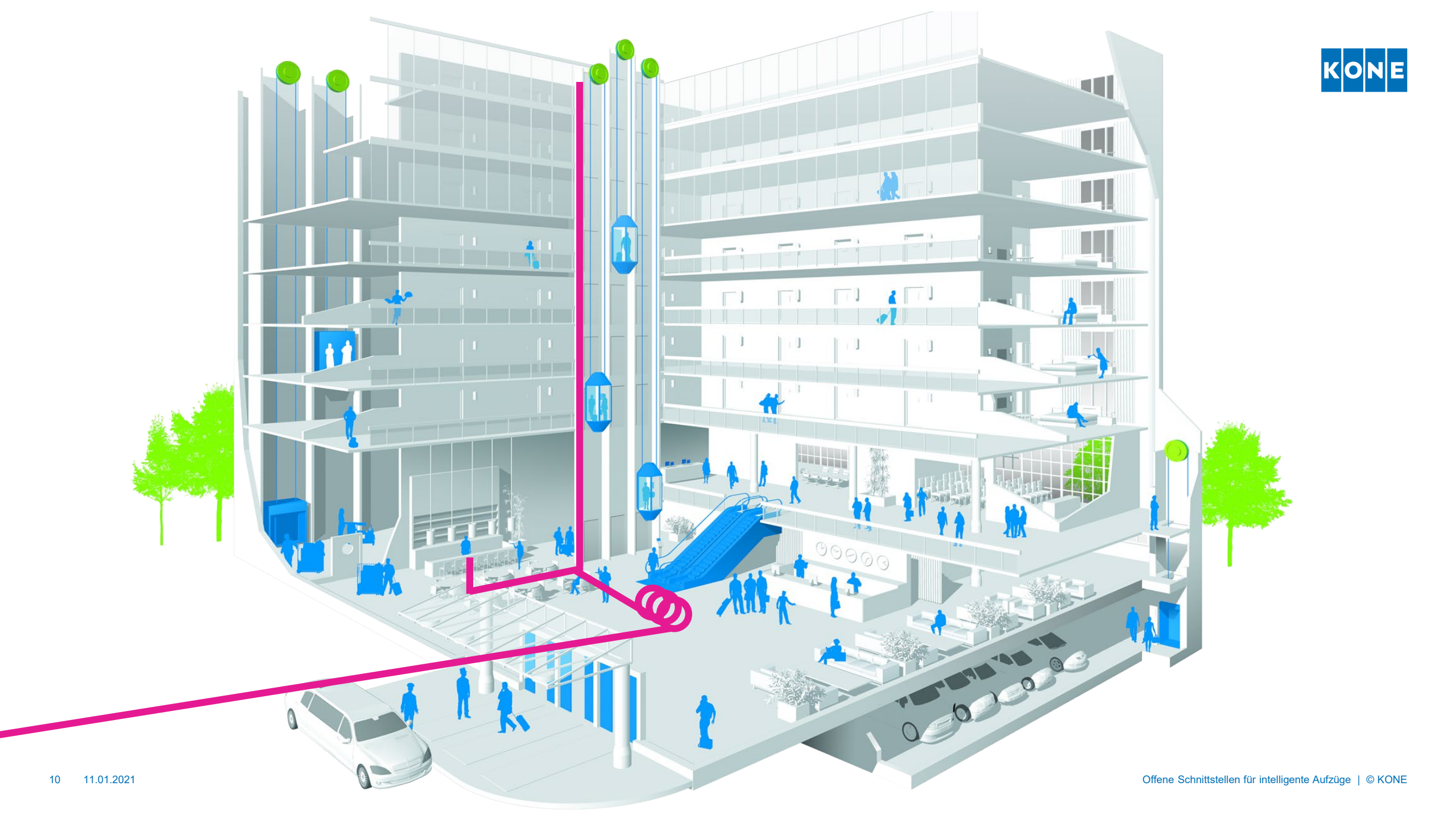


Ist natürlich albern, daher kommen wir nochmal zurück und bauen Schlaufen ins Kabel ein.



Sodass der Geschäftsführer
problemlos bis zu seinem Auto
kommt...





Praktisch, schnell und kostengünstig?

Eher nicht!

Denken wir also das Konzept mal neu...

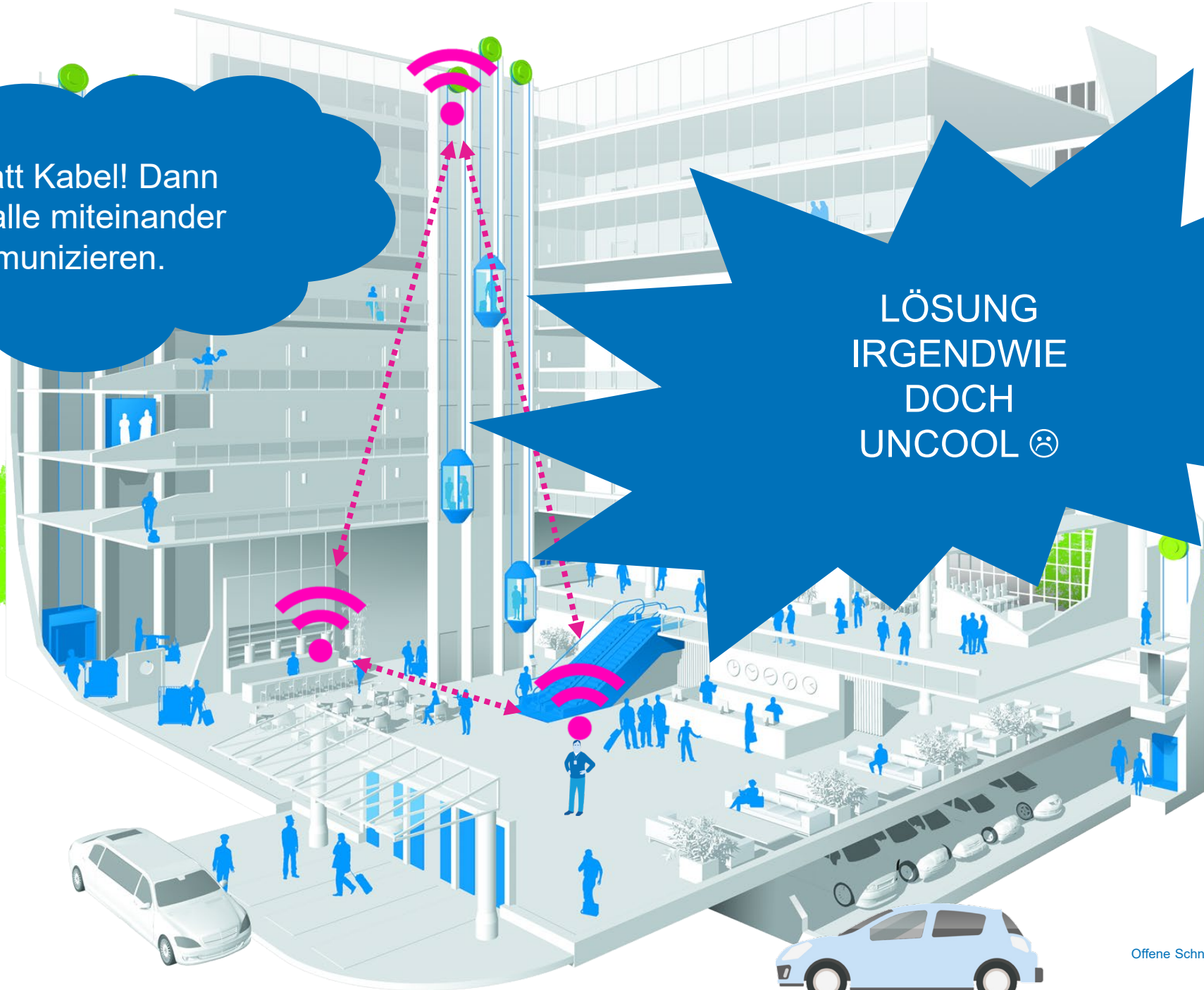
Funk statt Kabel! Dann können alle miteinander kommunizieren.

Ja, aber

- WLAN ist nicht unendlich: spätestens wenn der Geschäftsführer außer Haus ist, hat er keine Verbindung mehr
- Cyber Security Risiko
- Manuelle Updates
- 2 Knotenpunkte – Server – notwendig

Funk statt Kabel! Dann können alle miteinander kommunizieren.

LÖSUNG IRGENDWIE DOCH UNCOOL 😞

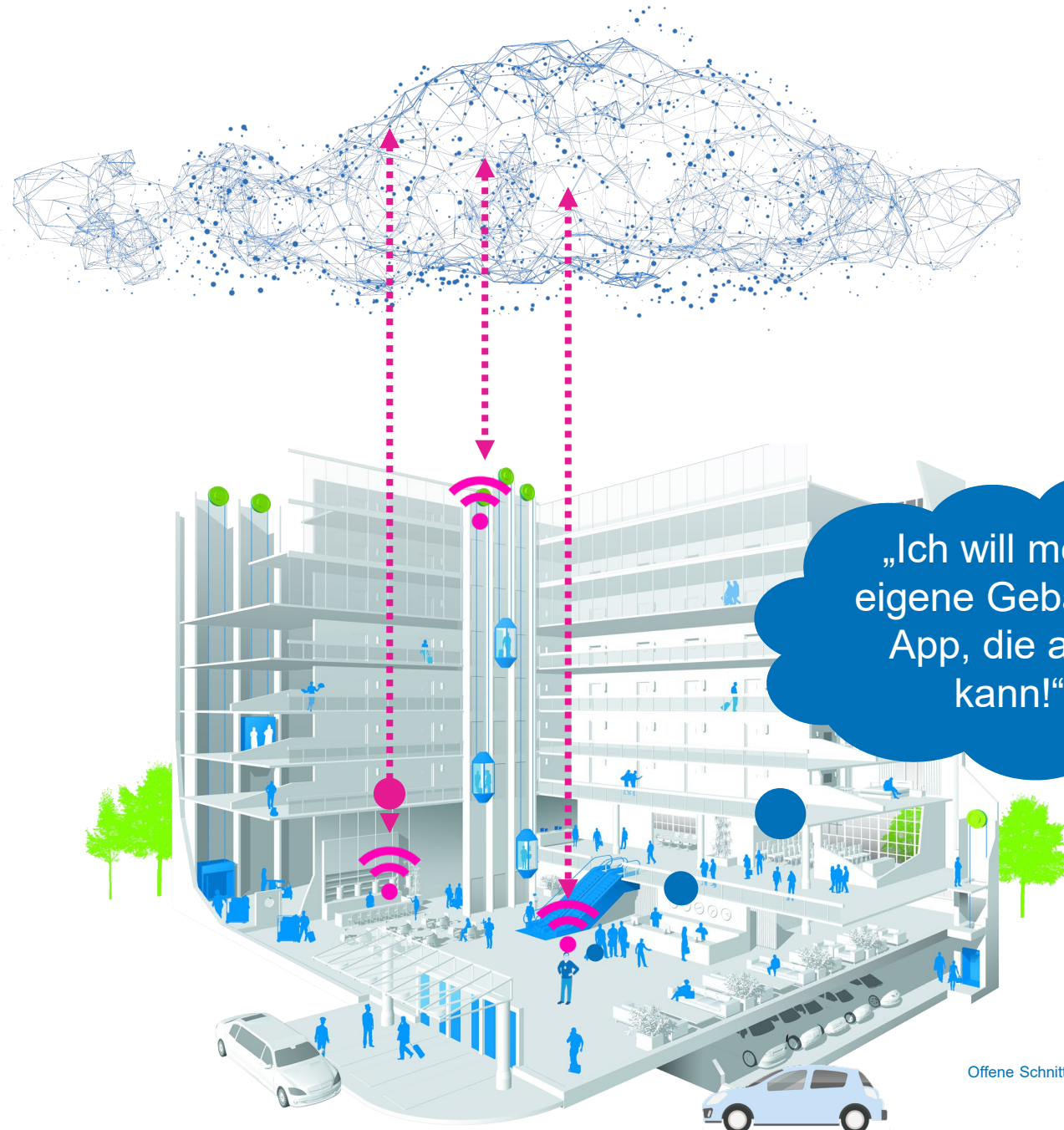


Denken wir nochmal neuer...

KONE hat in der Ferne
einen Knotenpunkt gebaut –
eine Serverfarm

DIE KONE CLOUD

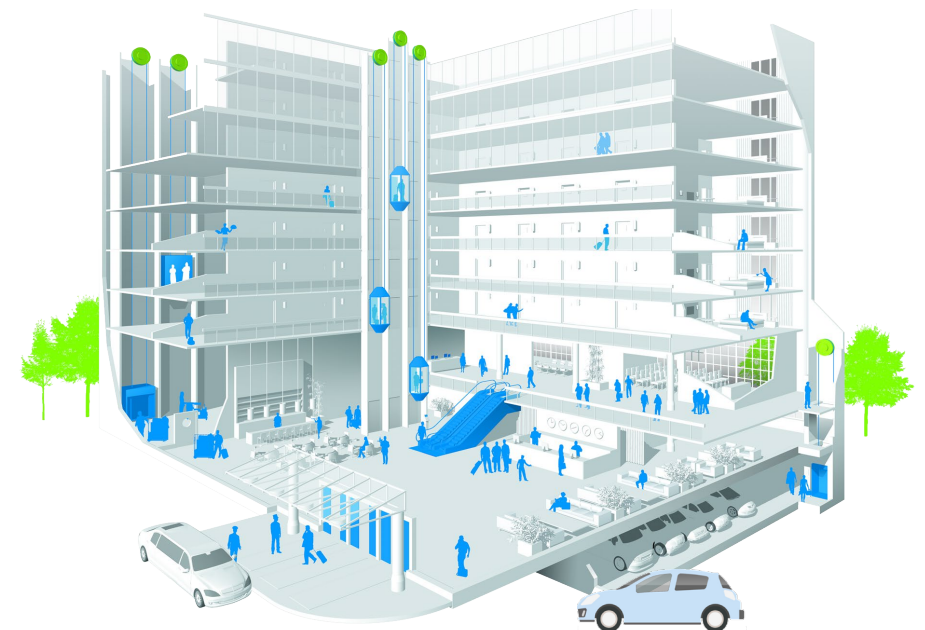
Mit dieser Cloud verbinden sich
alle Geräte über Mobilfunk wie
ein Handy und können dann
miteinander kommunizieren.
Der Kunde hat keinen Stress
mit Servern, Sicherheit,
Updates, Funkreichweite...



„Ich will meine
eigene Gebäude-
App, die alles
kann!“

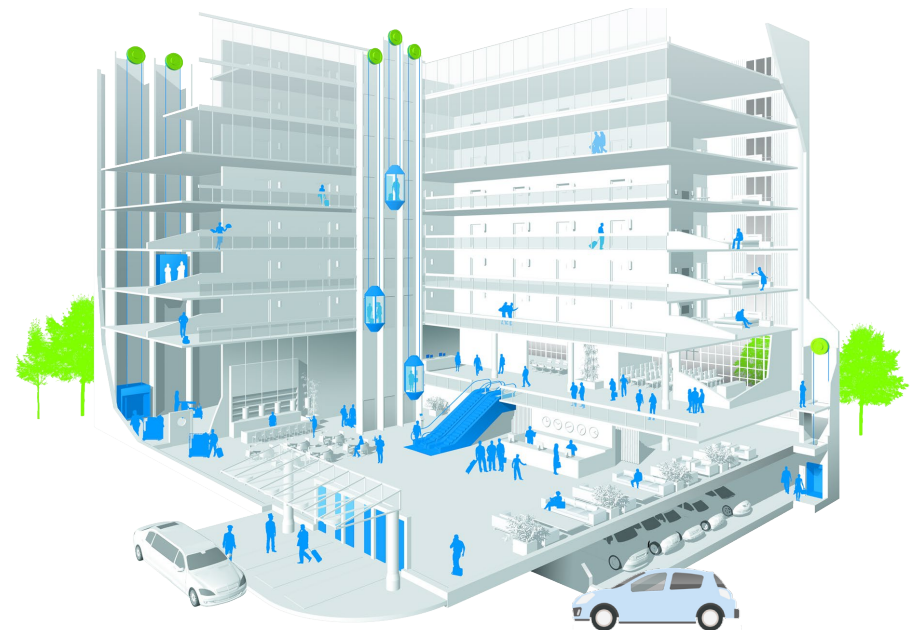
Der Geschäftsführer stellt eine Programmiererin ein. Sie meldet sich bei KONE und bekommt Login-Daten für unsere Cloud.

Mega! Über die KONE Cloud kann meine App auf die Aufzüge zugreifen 😊



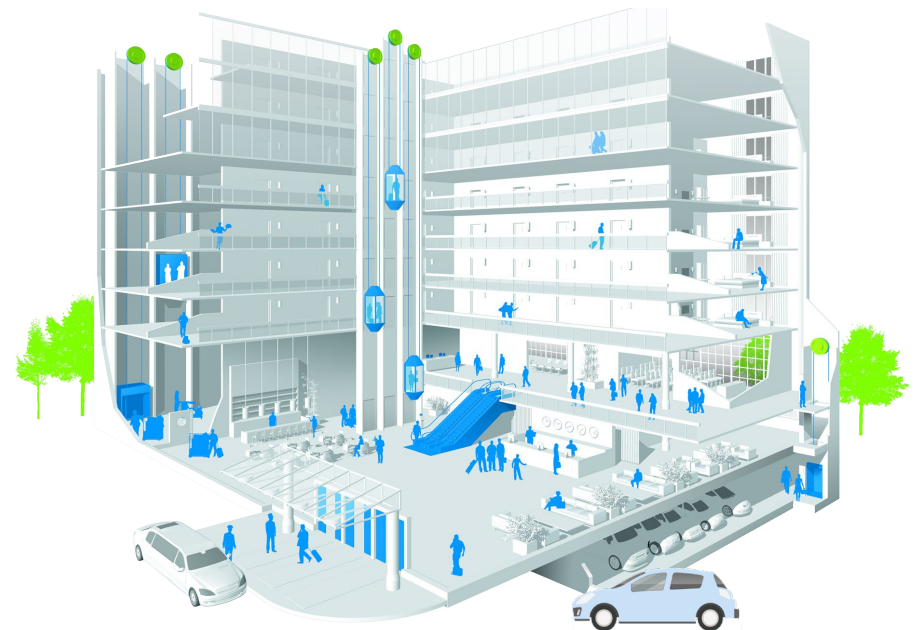


„Schicke einen
Aufzug ins
Erdgeschoss“





Und die Cloud so:
„Hä?“



KOMMUNIKATIONSREGELN DER CLOUD (API)

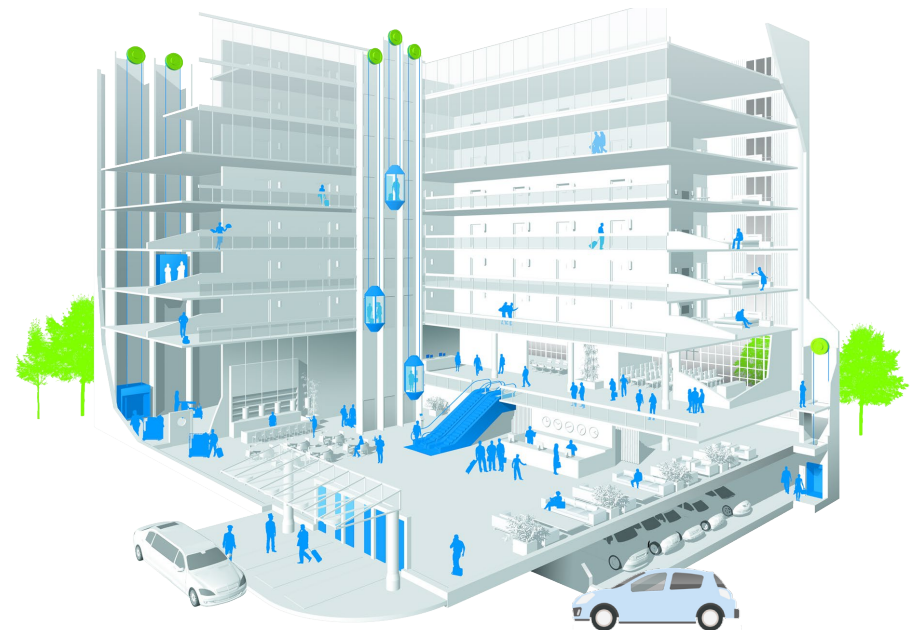
Du sagst: „Sende Aufzug **41234567** in Etage **1**“
Ich antworte: „OK“ und schicke den Aufzug

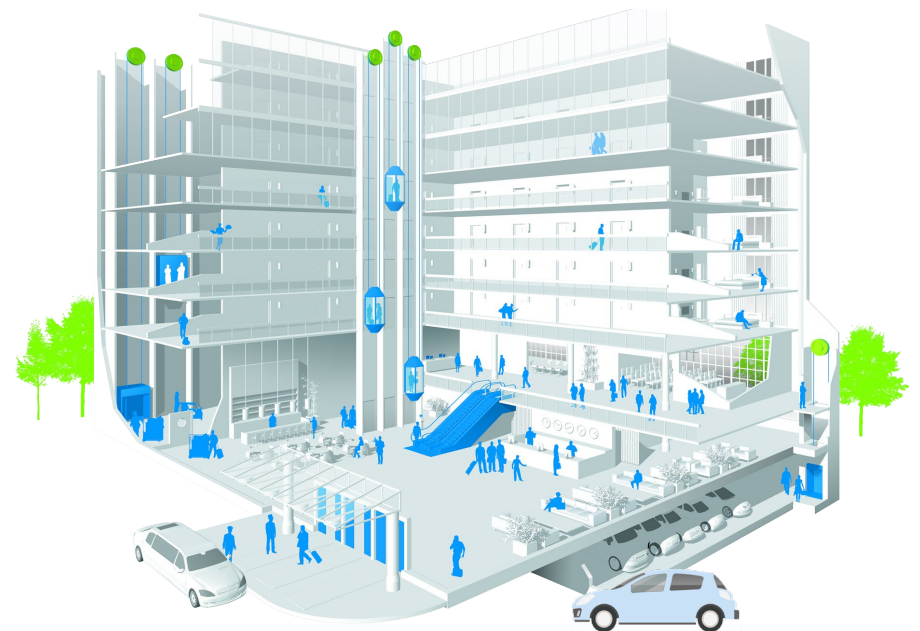
Du sagst: „Wo ist Aufzug **41234567**?“
Ich antworte: „In Etage **3**“

[...]



„Sende Aufzug
42805565 in
Etage 0“





CLOUD

Plattform für den Austausch von
Informationen

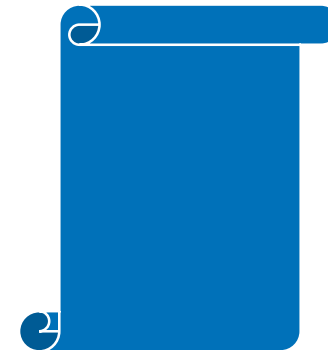


Vorteile

- ✓ Keine Server vor Ort
- ✓ Automatische Updates
- ✓ Sicherheit

API

Schnittstelle zur Cloud mit klar
definierten Kommunikationsregeln



Vorteile

- ✓ Einfacher Zugriff
- ✓ Cloud von überall erreichbar
- ✓ Nutzbar von Mensch und Maschine

Am Anfang war ein Aufzug...



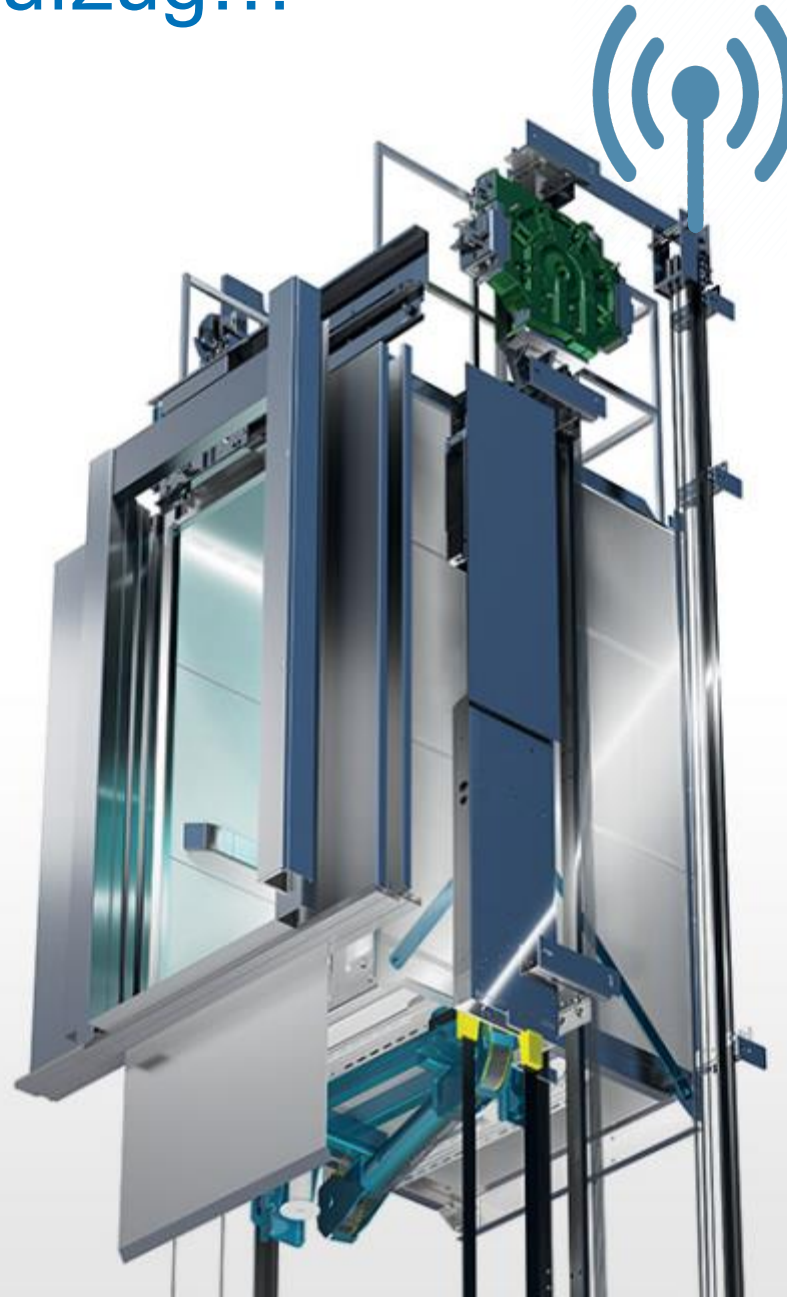
Sensoren



Elektronische Steuerung



GSM Verbindung



Position der Türen

Tasterfunktionalität

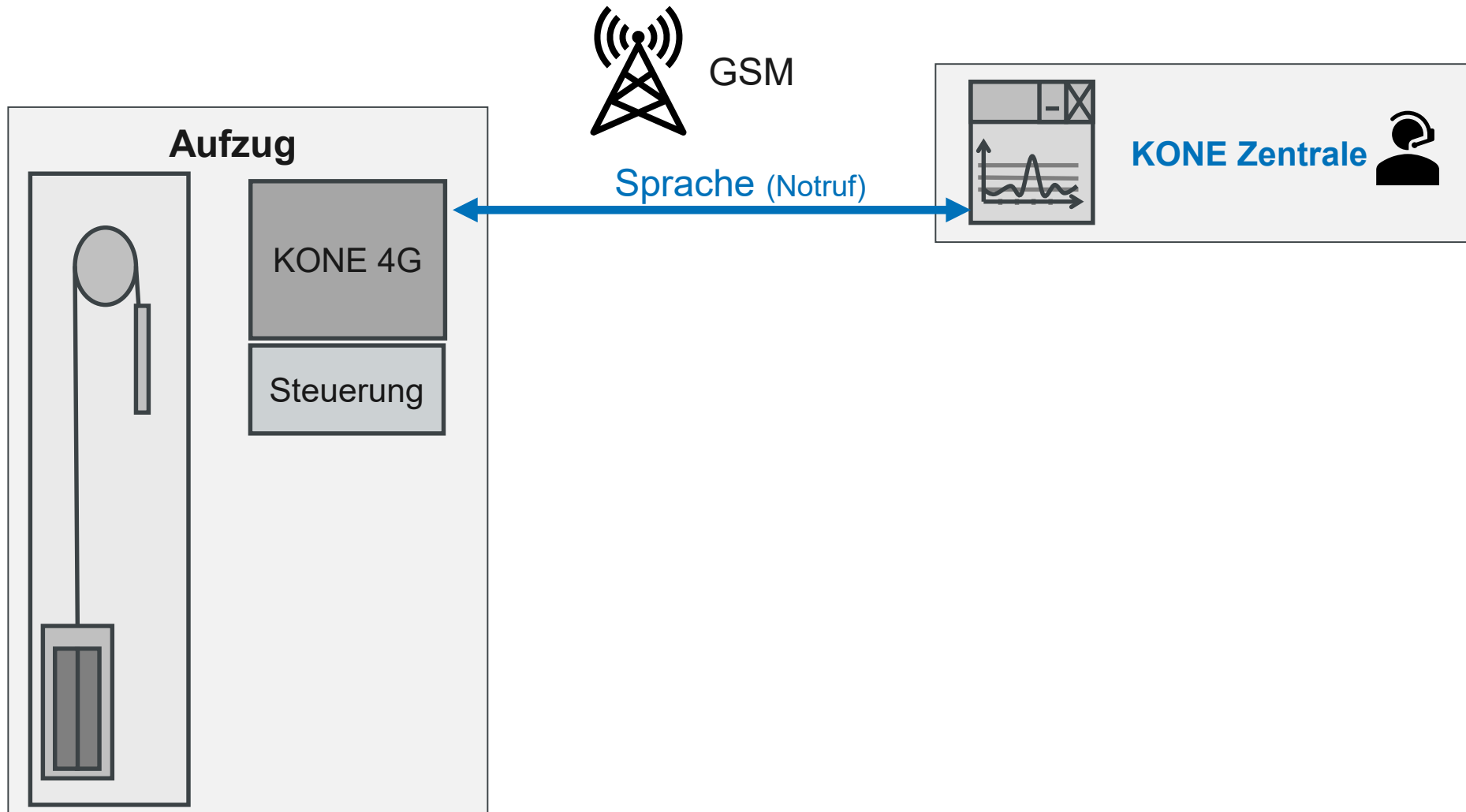
Haltegenauigkeit und Verhalten

Position und Bewegung im Schacht

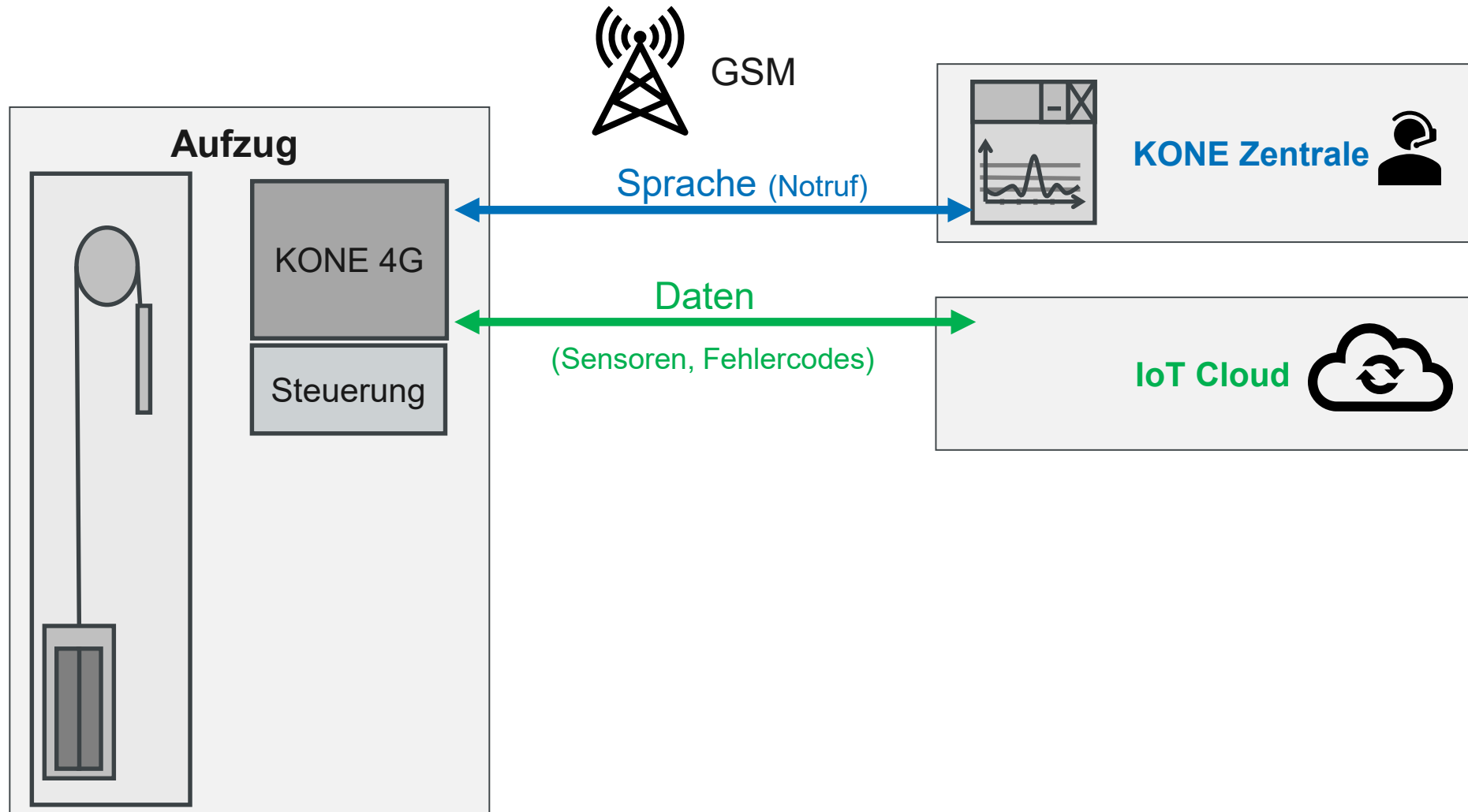
Fahrleistung und Fahrzeit

Nutzungsstatistiken

KONE APIs – Infrastruktur (1)



KONE APIs – Infrastruktur (2)

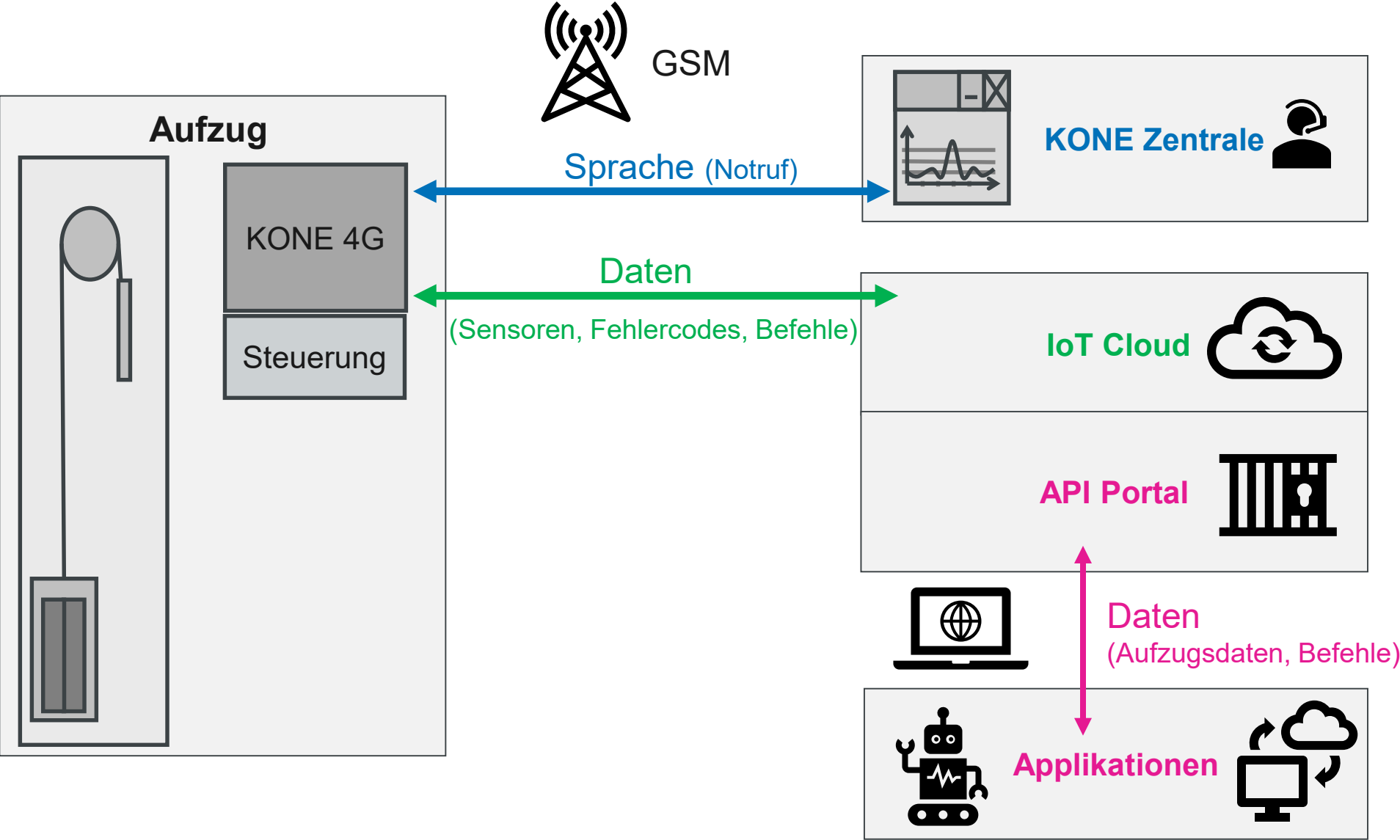


Das People Flow

Ecosystem von KONE ist eine Teilmenge innerhalb eines größeren Smart-Building- und Smart-City Öko-Systems



KONE APIs – Infrastruktur (3)

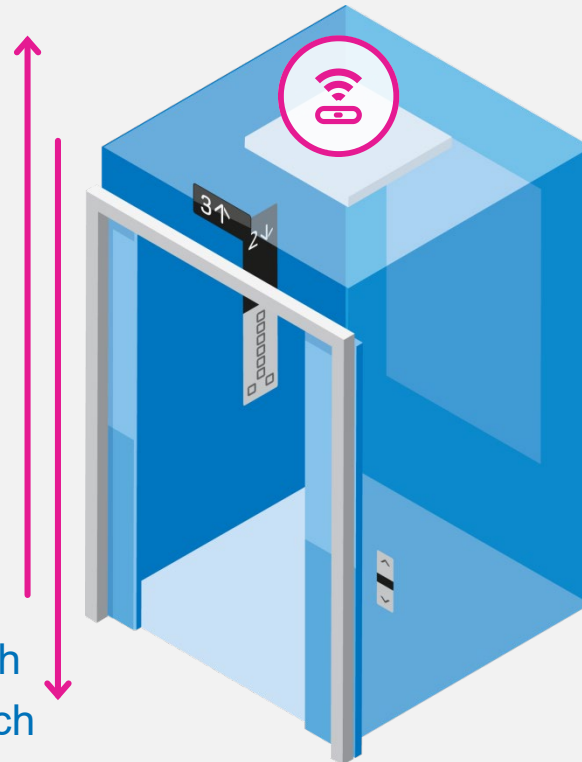


INFORMATIONEN ZUM STATUS

- Position
- Richtung
- Status der Türen
- Betriebszustand
- Notruf
- Personeneinschluss

BEFEHLE

- Zielrufe von Etage X nach Etage Y
- Aussenrufe zur angegebenen Etage
- Zielrufe nach gesperrte Etage möglich
- Keine Vorzugsfahrt/Vorzugsruf möglich



ANLAGENDATEN

- Anlagenummer
- Beschreibung & Seriennummer
- Typ & Standort

INFORMATIONEN ZUR WARTUNG

- Status Arbeitsauftrag
- Historie Wartungen
- Historie Reparaturen

KONE DIGITAL ECOSYSTEM



KONE LÖSUNGEN

KONE Residential Flow

KONE Information

KONE 24/7 Connect

KUNDENLÖSUNGEN



KONE DIGITAL PLATFORM

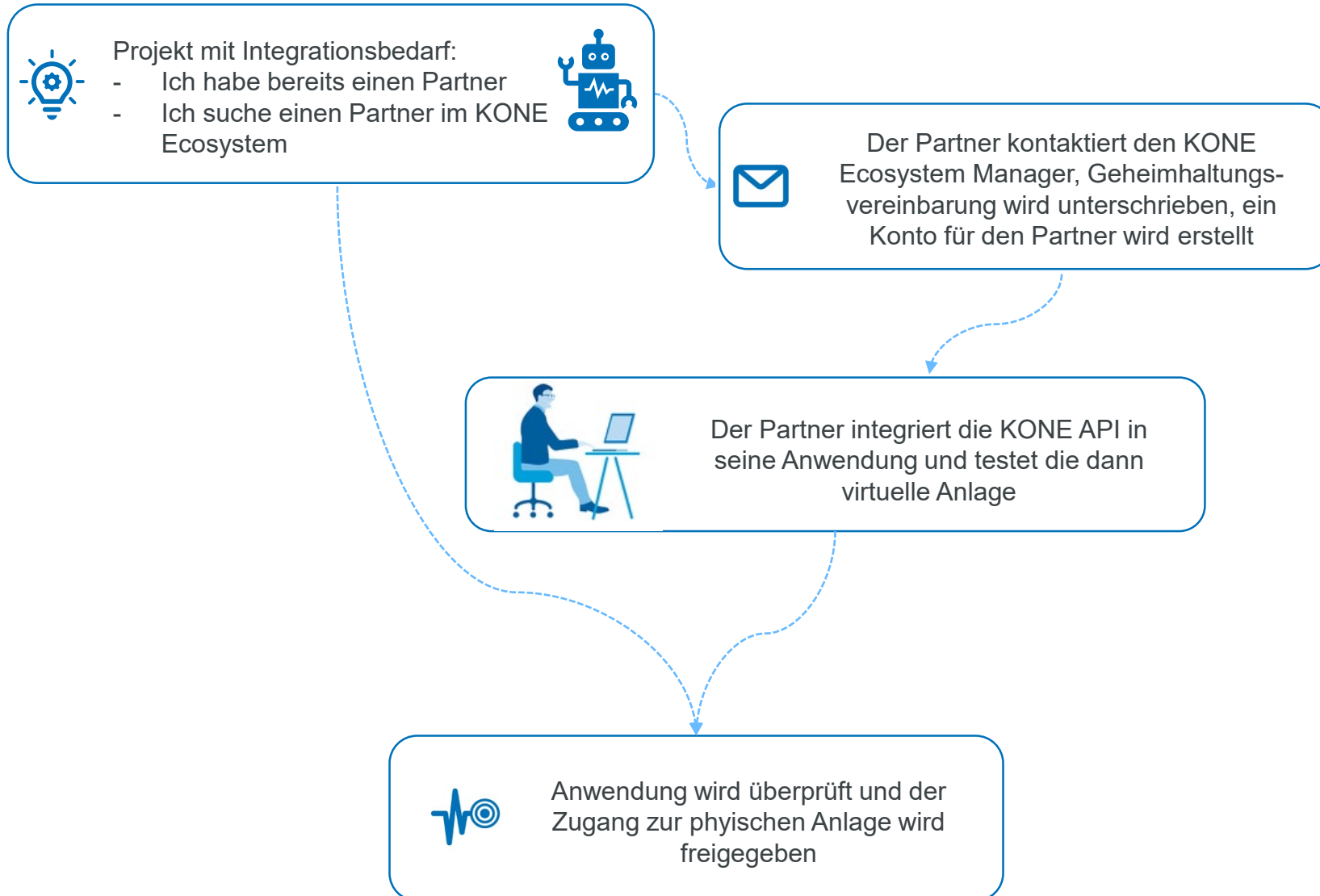
PARTNERLÖSUNGEN



amazon alexa



Wie geht das konkret?



Charles Brunel

DACH Product Manager Ecosystem

charles.brunel@kone.com

www.linkedin.com/in/konedigitalecosystem



Komfort

Smart Home

**Residential
Flow**

**Zutritts-
kontrolle**



Kosten

Roboter

**QuartierApp
Infotainment**



Kommunikation

Residential Flow

Automatisch Haustür öffnen
und Aufzug rufen,
elektronische Schlüssel
komfortabel verwalten

5

KONE
MonoSpace 500
Aufzüge

126

Eigentums-
wohnungen

Double U, Frankfurt am Main (D)

Es ist das bislang größte Residential Flow-Projekt in Deutschland: das Double U des Immobilieninvestors City 1 Group.

5 Gebäude, 5 Aufzüge und 126 Eigentümer werden in die innovative Zutrittslösung von KONE eingebunden.

Die Haustür öffnen, ohne nach dem Schlüssel suchen zu müssen, während der Aufzug schon bereit steht: Residential Flow macht's möglich.

Zum System gehört die Möglichkeit für Verwalter, die elektronischen Schlüssel komfortabel zu verwalten. Ebenso können Bewohner ihren Gästen temporäre Schlüssel ausgeben.

Ganz einfach, ganz bequem.

Ready to Connect 

Ready to Connect 

Art-Invest Real Estate (D)

Der Projektentwickler und KONE kooperieren: 230 Aufzüge der DX-Klasse werden in den kommenden Jahren in Neubauvorhaben des Unternehmens installiert.

Die digitale Plattform von KONE ist dabei ein wesentlicher Bestandteil der Smart-Building-Strategie von Art-Invest Real Estate. Das Unternehmen nutzt die prädiktive Wartung der Aufzüge (24/7 Connect), die Zugangslösung Residential Flow und die Integration der Aufzüge in die intelligente Gebäudetechnik durch die sichere offene API-Schnittstelle.

Erstes gemeinsames Projekt: der „Neue Kanzlerplatz“ in Bonn (fertig 2022). 3 Gebäude bilden einen Bürocampus mit 66.000 m² Bruttogeschossfläche. 28 Aufzüge der Typen MonoSpace 500, MonoSpace 700 und MiniSpace sorgen für reibungslosen Personenfluss.

230
KONE DX
Aufzüge

**Digitale
Plattform**
24/7 Connect,
Residential Flow,
offene API

KONE

„Unsere Gebäude sollen bei der Digitalisierung eine Vorreiterrolle einnehmen und den Nutzern einen besonderen Service bieten. Dazu brauchen wir offene Schnittstellen für alle Gebäudekomponenten – und innovationsfreudige Partner wie KONE.“

Wolfgang Weitz, Technischer Leiter und Partner bei Art-Invest Real Estate

Zebrabox, Winterthur (CH)



Zebrabox ist Schweizer Marktführer unter den Einlagerungshäusern. Es vermietet an zehn Standorten hochwertige Lagerflächen von 1 bis 50 m². Zur Kundenbetreuung der Standorte ohne Personal setzt das Unternehmen auf halb autonome, halb ferngesteuerte Serviceroboter. Sie helfen bei allen möglichen Anliegen: Via Bildschirm kann der Kunde mit Mitarbeitern sprechen, während der Roboter voran fährt und den Weg weist. Um die Zentrale, die die Roboter bei Etagenwechseln an anderen Standorten bislang fernsteuern muss, zu entlasten, werden Roboter am neuen Standort Winterthur über die offene Schnittstelle der KONE-Plattform mit den TranSys DX-Lastenaufzügen verbunden. So wird er die Anlagen autonom nutzen können.

Ready to Connect 

4000
Quadrat-
meter

API
vernetzt autonome
Roboter mit
Aufzugssteuerung

2
2 KONE
TranSys DX
Aufzüge

„Dank der KONE API wird es möglich sein, dass der Roboter die Warenlifte der KONE DX Serie selbständig ansteuern kann. Es braucht keine persönliche Intervention mehr. Wir freuen uns auf diesen weiteren Schritt der Digitalisierung, der uns erlaubt, unseren Kundendienst weiter zu verbessern.“

Christian Schmutz, Gründer & CEO Zebrabox

KONE





Ilô, Belmont-sur-Lausanne (CH)

7 Wohngebäude mit 32 Wohnungen und Blick auf den Genfer See – allein das klingt verlockend. Das Besondere: Die Integration von KONE DX Aufzügen über die cloudbasierte KONE-Plattform und ihre offene Schnittstelle in ein System zur Gebäudeautomation von Wohnhäusern.

Das Lausanner Unternehmen eSMART entwickelt Smart-Home-Systeme, die Licht, Heizung und andere Komponenten drahtlos in ein leicht zu bedienendes System einbinden. Mikromodule werden hinter den Schaltern installiert und kommunizieren über das Stromnetz mit der Steuerung.

Automatisch:
Türöffnung und Aufzugsruf bei Ankunft & automatischer Aufzugsruf beim Verlassen der Wohnung

7
KONE
MonoSpace
500 DX
Aufzüge

API
Anbindung der
Aufzüge
an offene
Schnittstelle

Ready to Connect 

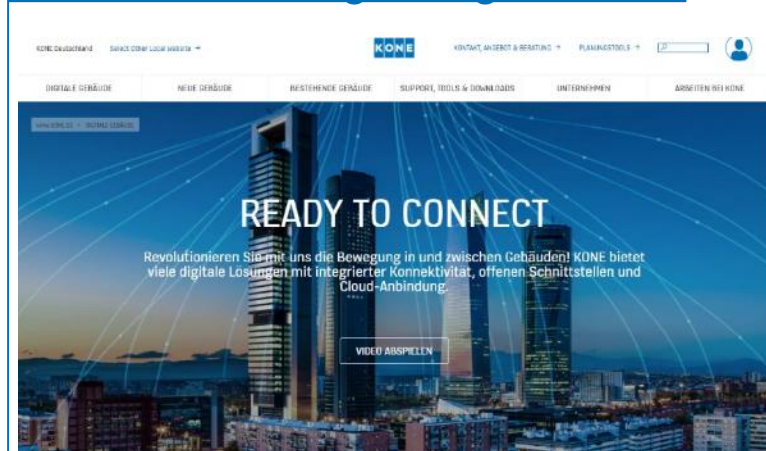
Weitere Informationen

IMMER GERNE PERSÖNLICH, ABER AUCH...



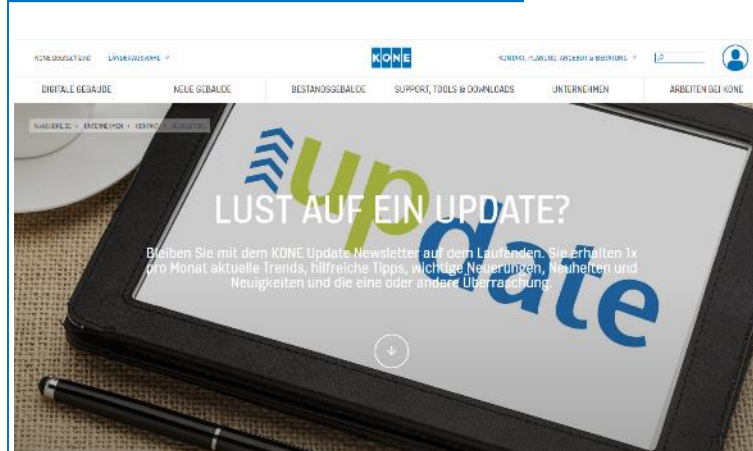
Auf unserer Website

www.kone.de/digitale-gebäude



In unserem monatlichen Newsletter

www.kone.de/newsletter



In unseren Live-Online trainings



www.kone.de/termine



04.02.2021

Städte & Gebäude im globalen Vergleich – und was wir aus Großprojekten lernen können

A woman with long dark hair is wearing a white and pink augmented reality (AR) headset. She is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a dark blue with white lines and dots, suggesting a digital or networked environment.

KONE DX Experiments

-
Was würden Sie
vernetzen?

ab 25.01.2021

kone.at/dx-experiments

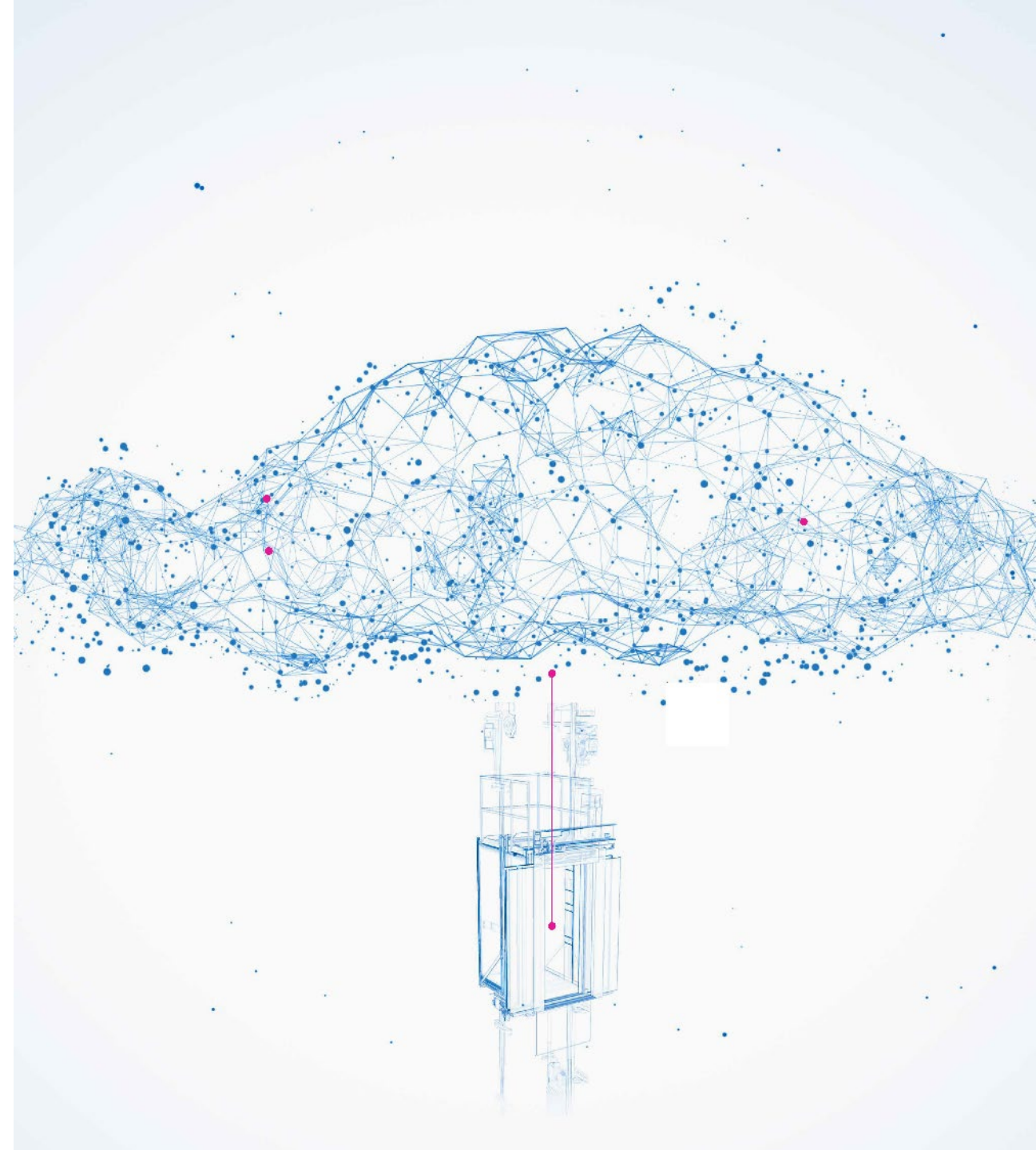
kone.ch/dx-experiments

kone.de/dx-experiments

Sagen Sie uns die Meinung!

Im Anschluss an dieses Webinar erhalten Sie per E-Mail

- Einen Link zu unserem Feedbackbogen
- Die Präsentation als PDF zum Download



Vielen Dank. Wie lauten Ihre Fragen?

Benjamin Feustell
Produktmanager New Services & Solutions
Phone: +4951164721637
<mailto:benjamin.feustell@kone.com>

Charles Brunel
Produktmanager New Services & Solutions
Phone: +41797006148
<mailto:charles.brunel@kone.com>